

Bildsprache und Bildgestaltung

- Möglichkeiten der Bildgestaltung
- Motivwahl
- Format → Hoch oder Querformat
- Der goldene Schnitt / Die Drittelregelung
- Lage des Horizontes
 - (ausgeblendet)
- Symetrie / Perspektive / Bildwinkel
- Brennweite → Schärfe / Unschärfe
- Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss
- Farbtemperatur

Möglichkeiten der Bildgestaltung

- Mit der Bildgestaltung beginnt die eigentliche künstlerische Auseinandersetzung mit dem Foto.
- Aufbauend auf dem bloßen Ablichten eines Motivs, hat man über die Gestaltung die Möglichkeit, dem Bild Charakter und Sprache zu geben.
- Eigenen Interpretationen einfließen und dem Foto damit eine persönliche Note verabreichen.
- Die Bildgestaltung trägt maßgeblich dazu bei, den Blick eines Betrachters zu fesseln und das Bild in seiner Erinnerung zu verankern.

Möglichkeiten der Bildgestaltung

- Brennweite und die Abbildungsgröße bestimmen Nähe und Distanz im Foto.
- Die Werbefotografie nutzt diese fotografischen Effekte intensiv:
 - Der Swimmingpool vor dem Hotel wirkt mit einer kleinen Brennweite größer.
 - Der Weg vom Hotel zum Strand wirkt mit einer großen Brennweite kürzer.

Motivwahl

- Bei der Bildgestaltung auf das Wesentliche konzentrieren!
 - Hinterfragen, ob der Betrachter, der nicht beim Fotografieren anwesend war, das für Sie Wesentliche sofort im Bild erkennt!
- Nah genug dran?
 - Dies ist nicht nur in räumlichem, sondern auch in mentalem und emotionalem Sinn gemeint -
 - Zitat eines der wichtigsten Reportagefotografen des vergangenen Jahrhunderts
*„Wenn Deine Bilder nicht gut genug sind, bist Du nicht nah genug“
(Robert Capa)*

Motivwahl

- Ist das Hauptmotiv groß genug?
- Packen Sie nicht zu viel Inhalt in das Bild!
 - Sind mehrere Details wichtig, können die Details evtl. mit mehreren Detailaufnahmen abgedeckt werden

Format: Hoch oder Querformat

- Kameras, bei denen das Bildformat kein Seitenverhältnis von 1:1 aufweist (wie z. B. 6x6), muss vor der Aufnahme entschieden werden, ob die Aufnahme im Quer- oder Hochformat gestaltet werden soll. Das Bildformat wirkt sich entscheidend auf die Bildgestaltung aus.
- Die meisten heutigen digitalen Kameras haben vorprogrammierte Formate
 - Spiegelreflex und spiegellose Kameras i.R. 2 : 3
 - Smartphones i.d.R. 4 : 3 aber immer häufiger 2 : 1

Format: Hoch oder Querformat

Der beinahe
ausranierte
Klassiker

4:3

Mal etwas Neues
wagen

3:2

Besonders
breit

2:1

Das
Instagram-
Format

1:1

des Fernsehers
goldener Schnitt

16:9

Beliebteres
Schreibtischformat

16:10

Kino - Breitband

21:9

Format: Hoch oder Querformat



Format: Hoch oder Querformat



Ein Beispiel dafür, dass hohe Motive nicht zwingend im Hochformat und breite Motive nicht im Querformat aufgenommen werden müssen, zeigt das folgende Motiv. In hohen Bögen überspannt das Eisenbahnviadukt Morlaix. Die ausgewählte Hochformataufnahme lässt die Ausmaße des Bauwerks und auch die Höhe lediglich erahnen.

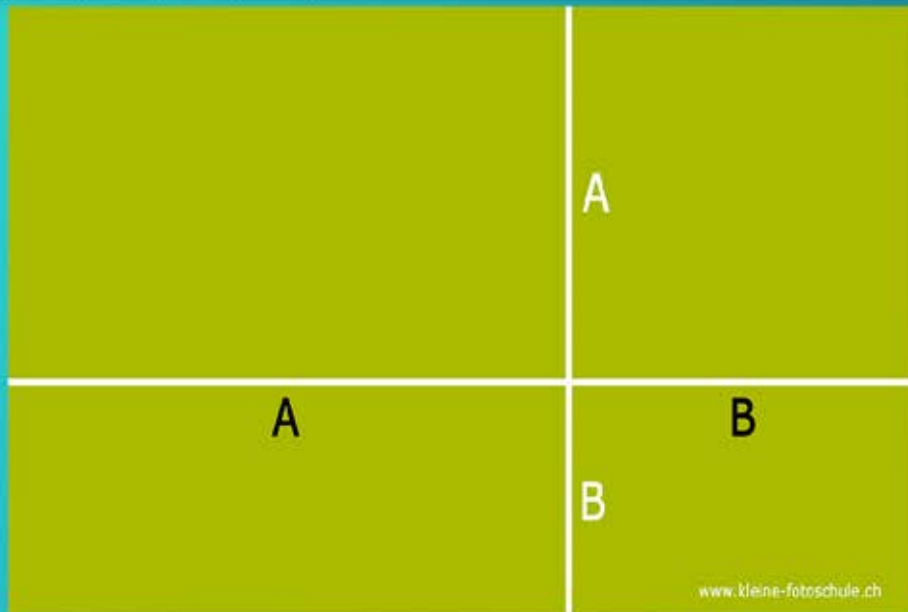


Im Querformat wirkt das Bauwerk wuchtiger. Die durch die Kameraneigung stärker hervortretenden stürzenden Linien vermitteln die imposante Höhe des Bauwerks. Wesentlich für die Bildwirkung sind zudem die Wolken, sie verstärken die zum Himmel strebende Wirkung.

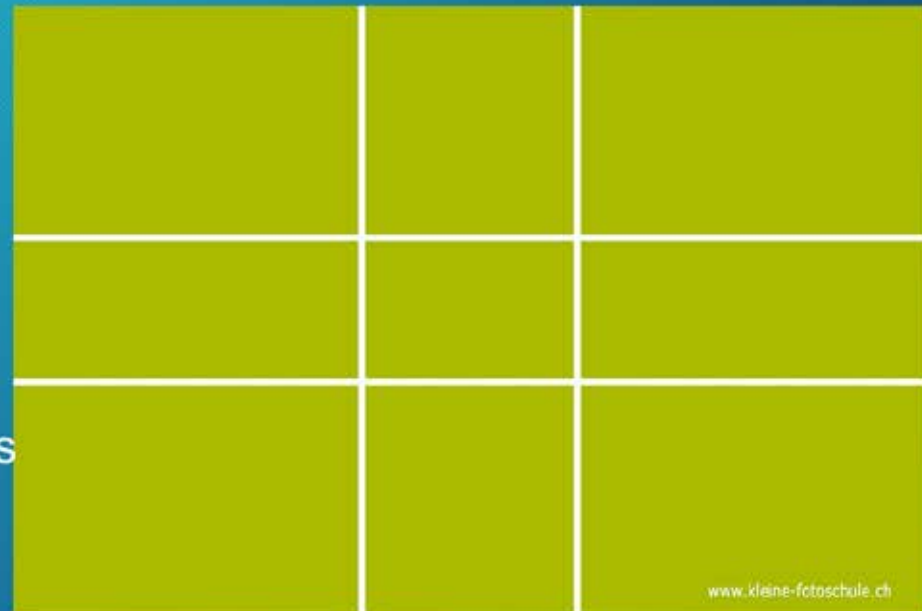
Der goldene Schnitt - Die Drittelregelung

- Zentrale Positionierung des Hauptmotivs wirkt häufig zu statisch und langweilig. Doch auch hier beachtenswerte Ausnahmen.
- Der "Goldene Schnitt" bietet eine Möglichkeit den Bildaufbau interessant und harmonisch zu gestalten.
- Der „GS“ basiert auf einem Verhältnis von Teilstrecken

Der goldene Schnitt - Die Drittelregelung



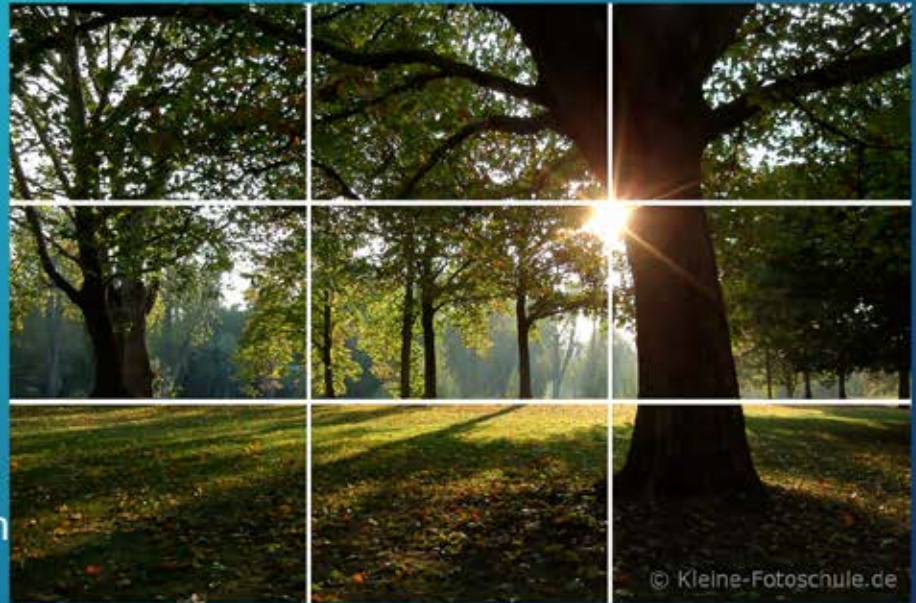
Diese Teilstrecken lassen sich sowohl für die Höhe als auch für die Breite festlegen. Hieraus lässt sich ein Raster ableiten, das bei der Positionierung von Bildelementen beim Fotografieren helfen kann.



Der goldene Schnitt - Die Drittelregelung

kleine-fotoschule.de

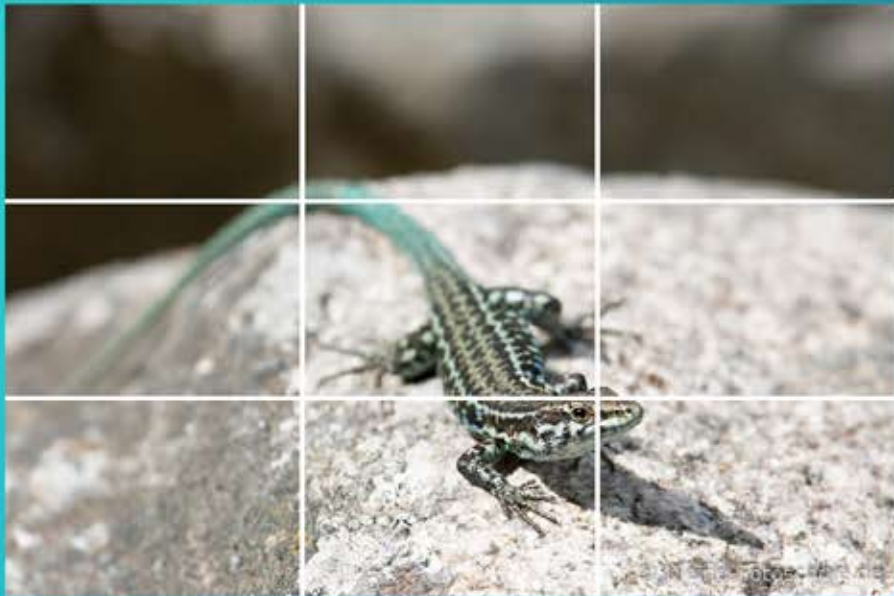
Das Hauptmotiv sollte wie beim Goldenen Schnitt an den Schnittpunkten oder entlang der gedachten Linien platziert werden.



Das folgende Foto orientiert sich mehrfach am Bezugsraster der Drittelregel: So befindet sich die Sonne in einem Schnittpunkt der Linien, der Baum ist an der linken vertikalen Linie und der Horizont an der unteren horizontalen Linie ausgerichtet.

Park im Abendlicht - Bildaufbau nach der Drittelregel

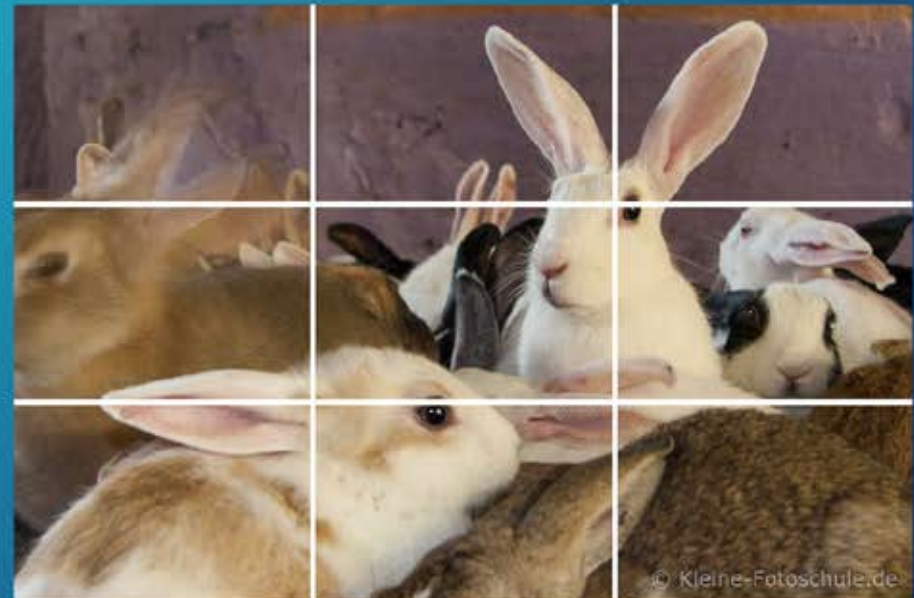
Der goldene Schnitt - Die Drittelregelung



Eidechse kreuzt zwei Schnittpunkte. Auge der Eidechse annähernd im Schnittpunkt von zwei Bezugslinien. Die Eidechse formt eine S-Linie. Diese Formen werden unabhängig von der Drittelregel von vielen Betrachtern als besonders ästhetisch wahrgenommen.

Auge des weißen Hasen im Schnittpunkt der Bezugslinien nach der Drittelregel platziert. Auch Porträts von Menschen diesen Aufbau nutzen. Bei Portraits auf korrekte Fokussierung achten.

In der Regel wird auf die Augen fokussiert – genauer, auf das Auge, Nähe der Kamera.



Der goldene Schnitt - Die Drittelregelung



Der goldene Schnitt - Platzierung des Kopfes



Die Mutter aller Fehler im Bildschnitt: Der Kopf wurde in der Bildmitte platziert, wodurch über dem Kopf zu viel ungenutzte Fläche entsteht.

[Fotos: Gero Gröschel, Model: Nadine]

Der goldene Schnitt - Blickrichtung



Der Bildschnitt in der linken Aufnahme ist für den Blick des Modells ungünstig. Platzieren Sie das Model so im Sucher, dass Raum in Blickrichtung entsteht.

[Fotos: Gero Gröschel, Model: Marina]

Der goldene Schnitt - Bildausschnitt

Machen Sie Ihren Bildausschnitt für maximale Qualität so eng wie möglich, aber lassen Sie so viel Raum wie nötig.



Der linke Bildschnitt engt das Model zu sehr ein. Der Raum um das Model herum ist hier ein wichtiger Teil des Bildes und sollte erhalten bleiben.

[Fotos: Gero Gröschel, Model: Kinga]

Symetrie / Perspektive / Bildwinkel

Zentralperspektiven

kleine-fotoschule.de

Bei der Bildgestaltung nach der **Zentralperspektive** liegt der Fluchtpunkt in der Mitte des Bildes. Die Diagonalen im Bild sind auf die Bildmitte gerichtet.

Diese Aufnahmen zeigen nahezu symmetrischen Aufbau unter Einsatz der Zentralperspektive.

Die Aufmerksamkeit Des Betrachters wird über die Bilddiagonale zur Bildmitte geführt.



Symetrie / Perspektive / Bildwinkel



Symetrie / Perspektive / Bildwinkel

Untersicht → Froschperspektive

Die Perspektive

Sprechen wir in der Fotografie von der Perspektive, meinen wir die Position der Kamera gegenüber dem Model. Die meisten Fotos werden leider auf Augenhöhe des Fotografen gemacht



Nur eine sehr niedrige Perspektive des Fotografen ermöglicht diese Ansicht. Ein erhöhter Standpunkt hätte bereits den Oberkörper des Modells gezeigt.

[Foto: Gero Gröschel, Model: Estella]



Dank erhöhter Perspektive bildet der Pool den Hintergrund, aus Augenhöhe wären Bäume und Häuser im Bild zu sehen gewesen.

[Foto: Gero Gröschel, Model: Johanna]



Ein tiefer Kamerastandpunkt und der Schwenk nach oben lassen die Beine des Modells lang erscheinen. Der Fotograf liegt dafür auf dem Fußboden.

[Foto: Gero Gröschel, Model: Alina]



Symetrie / Perspektive / Bildwinkel

Obersicht → Vogelperspektive



Brennweite/Schärfe/Unschärfe

- Lange Brennweiten verkürzen die Entfernung
- Kleine Brennweiten vergrößern die Entfernung
- Große Brennweiten erzeugen weichen Hintergrund
- Abbildungsgröße ist für die Unschärfe hinter dem Motiv verantwortlich, nicht die Brennweite.
- Die Schärfentiefe ist bei kleinen und großen Brennweiten nahezu gleich, wenn das Motiv in derselben Größe ins Bild gesetzt wird.

Brennweite/Schärfe/Unschärfe

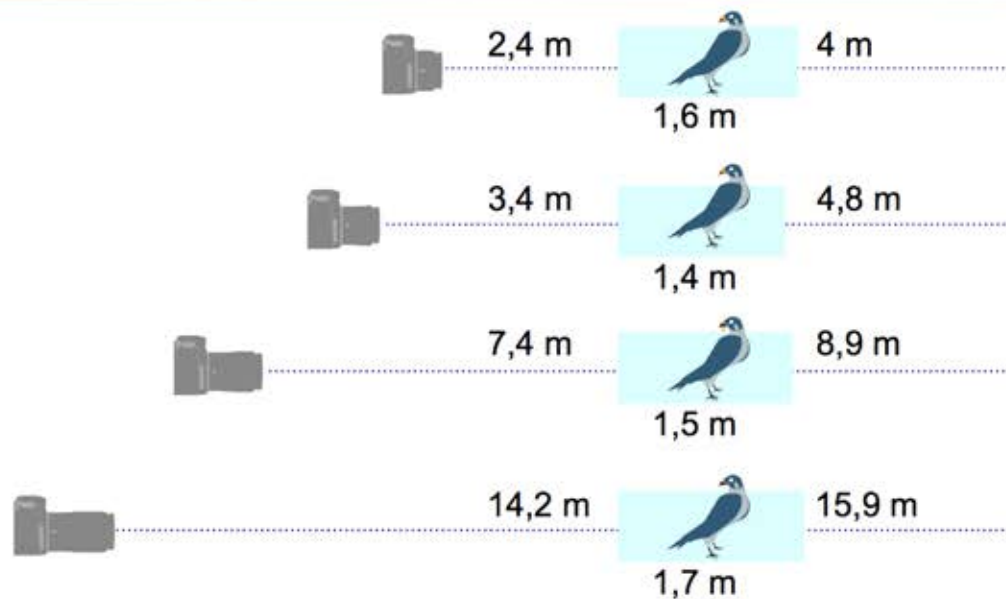


Kleine Brennweite:
Der Hintergrund ist nur leicht aufgelöst

Große Brennweite:
Der Hintergrund erscheint weicher -
dafür ist die Vergrößerung des Hintergrunds
bei der großen Brennweite verantwortlich



Brennweite/Schärfe/Unschärfe



Brennweite	35 mm	50 mm	90 mm	170 mm
Abstand zum Motiv	3 m	4,5 m	8 m	15 m
Schärfentiefe von bis	2,4 bis 4 m	3,4 bis 4,8	7,4 bis 8,9 m	14,2 bis 15,9 m
Ausdehnung der Schärfentiefe	1,6 m	1,4 m	1,5 m	1,7 m

Brennweite → Schärfe / Unschärfe



Der unscharfe Hintergrund gibt keine Detailinformationen preis, ist aber ausreichend, um dem Bild Atmosphäre zu geben. Mehr Schärfe im Hintergrund würde vom Hauptmotiv ablenken. [Fotos: Gero Gröschel, Modelle: Bernie und Estefania]

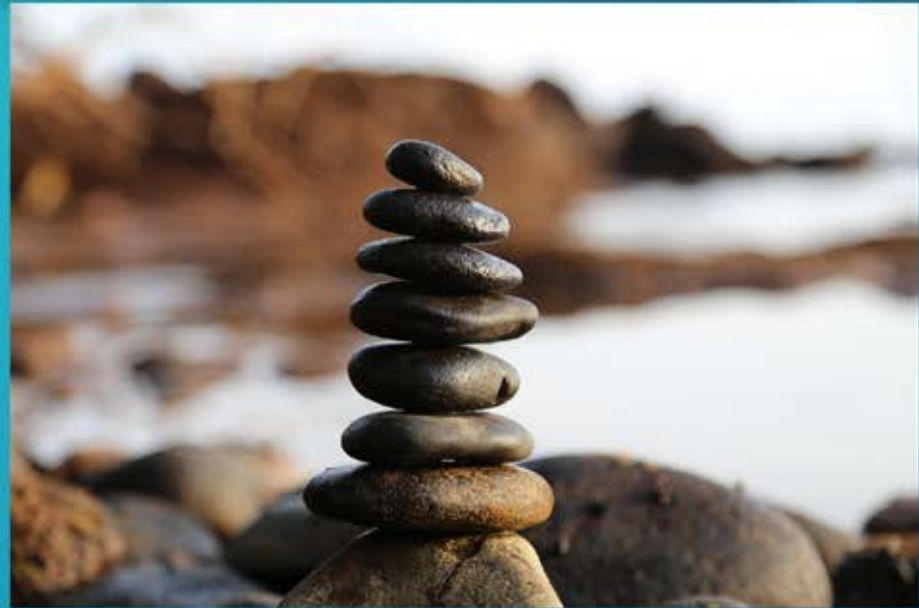
Brennweite → Schärfe / Unschärfe



Zwei Porträts mit gleicher Brennweite, aber unterschiedlichen Blendenwerten (f 4,0 und f 16,0).

[Fotos: Gero Gröschel, Model: Inessa]

Brennweite → Schärfe / Unschärfe



Wer einen unscharfen Hintergrund ins Bild setzen möchte, hält besser mehr Abstand und zoomt das Motiv heran. Das bringt mehr Unschärfe in den Hintergrund als ein teures lichtstarkes Objektiv mit einer größeren Anfangsblende.

Brennweite → Bildausschnitt

Brennweite-Perspektive-Standpunkte



Je kleiner die Brennweite, desto größer ist der Bildwinkel und um so geringer ist die Vergrößerung.



Je größer die Brennweite, desto enger ist der Bildausschnitt und um so mehr vergrößert sie das Motiv.



Brennweite → Weitwinkel-Effekte



Durch den Einsatz eines Weitwinkels wird der Vordergrund größer abgebildet und diese ungewohnte Sichtweise erzielt.
[Foto: Gero Gröschel, Model: Susi]



Kleine-Fotoschule.de



Vordergrund

Hier wird der Vordergrund als gestalterisches Mittel in der Fotografie betrachtet. Dabei ist das Hauptmotiv im Hintergrund, wobei der Vordergrund im Foto wesentlich für die Bildgestaltung ist und einen wesentlichen Teil zur Bildaussage beitragen kann.

Viele Fotos bestehen je nach Motiv aus verschiedenen Bildebenen in Bezug auf die Distanz (Vordergrund, Hintergrund ...). Die ist eine gute Möglichkeit räumliche Tiefe in Fotos zu schaffen. Das Hauptmotiv kann dabei im Vordergrund, im Hintergrund oder dazwischen platziert werden. In diesem Artikel wird der Vordergrund als gestalterisches Mittel in der Fotografie betrachtet. Dabei ist das Hauptmotiv im Hintergrund, wobei der Vordergrund im Foto wesentlich für die Bildgestaltung ist und einen wesentlichen Teil zur Bildaussage beitragen kann.

Vordergrund



Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss

Farben gehören zu den wichtigsten Möglichkeiten, die Bildwirkung zu steuern. Durch die Farbgebung in einem Bild lassen sich die unterschiedlichsten Stimmungen erzeugen. Sie haben die Möglichkeit, Akzente auf bestimmte Bildteile zu setzen oder den Abstraktionsgrad zu erhöhen. Einfluss auf die Farben nehmen können Sie sowohl bei der Aufnahme als auch bei der späteren Nachbearbeitung am Computer.

Jedes Bildelement trägt mit seiner Farbe zur Gesamtwirkung des Fotos bei !

Kräftige Farben haben eine Signalwirkung auf den Betrachter. Sie ziehen den Blick auf sich und scheinen das Bild lebendiger zu machen und eignen sich daher für plakative Bildaussagen.

Gedeckte Farben vermitteln Ruhe und Ausgeglichenheit und lassen ein Bild leicht und sinnlich erscheinen.

Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss



Eine geschickte Auswahl von Hintergrund, Untergrund und Accessoires führt zu einer perfekten Harmonie mit dem Hautton des Modells – und das ganz ohne Bildbearbeitung.

[Foto: Gero Gröschel, Model: Ljuba]

Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss

Drei Beispiele für kräftige Farben:



Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss

Drei Beispiele für gedeckte Farben:



Farben / Farbintensität / Schwarz/Weiss



Zwei Beispiele für Schwarz/Weiss Aufnahmen:



Farben / Farbintensität / Kontraste



Farben / Farbintensität / Kontraste



Farbtemperatur

Lichtquelle	Farbtemperatur
Rotglut	500 K
Kerze	1500 K
Glühbirne 40 W	2680 K
Glühbirne 100 W	2800 K
Glühbirne 200 W	3000 K
Halogenlampe	3200 K
Spätabendsonne vor Dämmerung	3500 K
Leuchtstoffröhre (kaltweiß)	4000 K
Morgen- und Abendsonne	5000 K
Vormittags- und Nachmittagssonne	5500 K
Mittagssonne	5500 – 5800 K
Blitzlichtaufnahme	6000 K
Bedeckter Himmel	6500 – 7500 K
Nebel	8000 K
Blauer Himmel im Schatten	9000 – 12000 K
Nördliches Himmelslicht	15000 – 25000 K

Unterschiedliche Lichtquellen und ihre zugehörigen Kelvinzahlen.

Durch bewusste Manipulation der Farb-Temperatureinstellung an der Kamera erreicht man einen wärmeren oder kühleren Look.

Für den wärmeren Farbton:
Höhere Kelvinwerte: > 5.000

Für den kühleren Farbton:
Kleinere Kelvinwerte: < 5.000

Farbtemperatur



Das gleiche Studioset in ganz unterschiedlichen Stimmungen: Durch verschiedene Beleuchtungen, aber auch durch Änderungen des Weißabgleichs wurde der Tag zur Nacht gemacht.

[Fotos: Gero Gröschel, Model: Tanja]

Farbtemperatur



Ein Foto zur Blauen Stunde lässt je nach Witterung und Jahreszeit den Himmel in einem kräftigen Blau bis Blau-Violett leuchten.

[Foto: Rae Park,
Model: Gero Gröschel]

Das gesamte Thema:

- Farbe
- Farbintensivität
- Farbtemperatur

ist mehr als komplex und anspruchsvoll, so dass ich Interessierten empfehle, hier selbst mal in den einschlägigen Foren zu recherchieren.

Das war´s - viel Spaß beim
Umsetzen und ...



für Eure Aufmerksamkeit